

3. Ein Aufschlag bei besonderen Kreditansprüchen, wenigstens bei wissenschaftlichen Lehrbüchern, berechnet wird,
4. Ein wirtschaftlicher Zusammenschluß gleich interessierter Gruppen zum Besten von Sortiment und Verlag stattfindet.

Marburg i. H.

G. Braun,

N. G. Elwert'sche Universitäts- und Verlagsbuchhandlung.

Mit meiner Feldkompagnie bis an die Marne.

Mit dem achten Reservekorps durch Lügemburg, Belgien, bei Sedan über die Maas bis an die Marne von Schmidt, Hauptmann d. R. des J.-R. Markgraf Karl. Berlin 1915, G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung. Kart. M 1.— ord.

Der Verfasser dieses hier angezeigten Buches ist Berufskollege (Inhaber der Firmen Richard Carl Schmidt & Co. und G. Schönfeld's Verlagsbuchhandlung in Berlin). Schon dieser Umstand würde die Besprechung des Buches im Börsenblatt rechtfertigen. In der Tat handelt es sich aber hier um mehr als um die Erfüllung einer kollegialen Pflicht. Seit ich selbst vor einigen Monaten halbinvalid aus dem Feld zu Haus und Beruf zurückkehrte, habe ich den größten Teil der seit einem Jahr in Deutschland erschienenen Kriegsliteratur gelesen. Man wird es mir hoffentlich nicht verübeln, wenn ich ehrlich bekenne, daß es oft sehr geteilte Empfindungen waren, die mich bei der Lektüre der zahllosen Bücher und Broschüren beschlichen haben. Unter den wenigen aber, die mich restlos gepackt haben, steht das Schmidtsche Buch obenan. Wenn ich mir überlege, welches Lob ich, der ich die Nase auch ein wenig in die Front gesteckt habe, als höchstes diesem Werk spenden soll, kann ich nur sagen: Dieses Buch hat weder ein Kriegsberichterstatter noch ein Dichter geschrieben. Sein Autor ist nur Soldat. Einer jener vielen deutschen Frontoffiziere, deren Tun und Denken ich draußen bewundern lernte und deren stilles Heldentum, deren eisernes Pflichtbewußtsein und jeder Phrase abholde Gesinnung neben der Tüchtigkeit der ganzen Nation und der Feldherrnkunst der Oberführer Deutschland den endgültigen Sieg verbürgen. — Das Schmidtsche Buch schließt mit der Marne Schlacht, in der der Verfasser schwer verwundet wurde. Es klingt mit den schlichten Worten aus: »Trotz der geschwächten Kräfte war der Angriff gelungen. Hoffentlich schlägt bald die Stunde des neuen Vormarsches, und ich hoffe, dann wieder dabei sein zu können.« Wir aber wünschen dem Kollegen nicht nur, daß seine Hoffnung sich recht bald erfüllen möge, wir wünschen auch von Herzen, daß er nach dem Krieg gesund zu uns zurückkehre und uns dann eine ebenso schöne Fortsetzung, einen ebenso packenden zweiten Teil seines Buches schenke.

München. Berthold Sutter.

Kleine Mitteilungen.

Verkauf von Almetallen aus dem graphischen Gewerbe. — Die »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« schreibt: Trotz vielfacher Hinweise und Bekanntmachungen, daß für unser Gewerbe eigens eine Metall-Vermittlungsstelle für das graphische Gewerbe zu Leipzig, Deutsches Buchgewerbehaus, errichtet worden ist, befolgen viele Berufsangehörige doch immer wieder die Praxis, ihre frei werdenden Almetalle nicht der genannten Vermittlungsstelle, sondern der Kriegsrohstoff-Abteilung des preussischen Kriegsministeriums oder der Kriegsmetall-Aktiengesellschaft in Berlin anzubieten. Dieses Verfahren ist durchaus unzulässig und verzögert nur den Kaufabschluß, denn beide Stellen überweisen alle bei ihnen eingehenden Angebote ohne weiteres der Metall-Vermittlungsstelle für das graphische Gewerbe, weil diese von der Heeresverwaltung beauftragt ist, alle aus dem Gewerbe stammenden Verkäufe zu erledigen.

Ein zweifelhaftes Verlagsunternehmen ist, wie das »Berliner Tageblatt« meldet, jetzt von der Berliner Kriminalpolizei geschlossen worden. Der »Verleger« Kolibus in Friedenau schrieb an Pfarrer im Deutschen Reich, daß er ein großes Werk »Deutschlands Selben 14/15« herausgeben werde. In dem Werke sollten die Namen aller Gefallenen verzeichnet werden. Die Pfarrer wurden gebeten, in ihren Gemeinden die Adressen der Hinterbliebenen der Kriegsgefallenen zu sammeln und an den Verlag einzuschicken. Für jede Adresse sollten sie eine Mark erhalten. In einem besonderen Anschreiben waren die Preise angegeben, die die Angehörigen für den Text in dem Buche oder für die Wiedergabe eines Bildes des Ge-

fallenen zu zahlen hatten. Die an dem Werke mithelfenden Geistlichen sollten zum Dank im Vorwort des Werkes als Mitarbeiter genannt werden. Mehrere Pastoren wandten sich an die Polizei um Auskunft über das Unternehmen. Die Kriminalpolizei stellte fest, daß der Verleger Kolibus, der seiner Angabe nach früher in Portugal ansässig war und sich dann bis zum Ausbruch des Krieges in Paris als Journalist betätigt haben will, jetzt mittellos in einer Schlafstelle wohnt. Er ist, wie sich herausstellte, nicht imstande, ein solches Werk herauszugeben, und hat es augenscheinlich nur darauf abgesehen, den Angehörigen von Kriegsgefallenen Geld abzuschwindeln. Kolibus wurde dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

Post. — Der Privatpaketverkehr mit Tirol ist nunmehr auch auf Trient ausgedehnt worden. Doch sind nur Pakete an Geschäftsleute zulässig. Schriftliche Mitteilungen in den Paketen und auf den Paketarten sind verboten.

Der Deutsche Zentralverband für Handel und Gewerbe e. V. (Sitz Leipzig) hält seine 27. Hauptversammlung in der Zeit vom 12. bis 14. September in Sondershausen ab. Auf der Tagesordnung steht eine Reihe wichtiger, unsere Volkswirtschaft berührender Fragen.

Aktiengesellschaft für Kunstdruck, Niedersiedlig-Dresden.

Bilanzkonto.

1915	1915	1915	1915	1915	1915
März	31.	31.	31.	31.	31.
		Aktiva.			
	An Grundstückskonto			M	S
	" Gebäudenkonto:				
	Bestand	345 000	—		64 387 73
	Zugang	462	—		
		345 462	—		
	÷ ca. 2% Abschreibung	6 962	—		338 500
	" Maschinenkonto:				
	Bestand	118 700	—		
	÷ 10% Abschreibung	11 900	—		106 800
	" Lithographiesteinkonto:				
	Bestand	60 400	—		
	÷ Extraabschreibung vom vor-				
	jährigen Reingewinn	10 000	—		
		50 400	—		
	Zugang	2 413	90		
		52 813	90		
	÷ ca. 10% Abschreibung	5 313	90		47 500
	" Fabrikationskonto:				
	a) fertige, zu späteren Liefer-				
	terminen verkaufte Waren	165 011	50		
	b) sonstige fertige Waren ein-				
	schließlich Originale	67 863	10		
	c) in Fabrikation befindliche,				
	bestellte Waren	56 238	60		289 113 20
	" Materialkonto:				
	Bestand				60 405 43
	" Kontokorrentkonto:				
	Debitoren	182 338	68		
	÷ Rückstellungen für Konti, De-				
	forte und Auslandsforderungen	7 500	—		174 838 68
	" Mobilienkonto:				
	Bestand	1	—		
	Zugang	1 025	—		
		1 026	—		
	÷ Abschreibung	1 025	—		1
	" Lithographiekonto:				
	Bestand				1
	" Zinkplattenskonto:				
	Bestand	1	—		
	Zugang	155	30		
		156	30		
	÷ Abschreibung	155	30		1
	" Schriftenkonto:				
	Bestand	1	—		
	Zugang	133	19		
		134	19		
	÷ Abschreibung	133	19		1
	" Photographieatelierkonto:				
	Bestand				1
	" Kassakonto:				
	Bestand				4 023 84
	" Wechselkonto:				
	Bestand abzüglich Diskont				12 714 40
	" Kautions- und Effektenkonto:				
	Bestand				18 316 65
	" Versicherungskonto:				
	vorausbezahlte Prämien				1 319 50
					1 117 924 43

